

Workshop 4.6. 2016 in Ludwigshafen

„Kreativität verzaubert Natur – Natur verzaubert Mensch“ Entstehung des Projekts – Kalenderherstellung -:

„Gesundheit beginnt mit Achtsamkeit“

Zielauswahl:

- einen intensiven Bezug zu dem eigenen Gepflanzten auf dem Beet bekommen
- Die fotografische Annäherung soll durch das genaue in Betracht nehmen eine Beziehung zu den Pflanzen und ihr Wachstum nehmen. Die Entwicklung von Knospen, Blüten, Früchten und das Absterben der Pflanze wird durch das Fotografieren viel bewusster wahr genommen. Die Gärtnerinnen können auf ihrem Beet wenig oder viele Pflanzenarten pflanzen. So haben sie auch die verschiedensten Möglichkeiten zu beobachten.
- **Erfahrungen:**
- große Entwicklungen mit dem Fotografieren im Bereich der Kreativität, der Farbschulung, Sehschulung, Motivwahl/Motivgestaltung gemacht, viele Entscheidungsmöglichkeiten und Wahlmöglichkeiten, Ideenreichtum beim Fotografieren, Kriterien für ein gutes Foto, Zwei-Drittel-Regel und Schönheit ist subjektiv
- Ein Projekt mit Menschen für Menschen! - zur Integration für eine gemeinsame Zukunft

Beschreibung des Projekts

1. Was möchte ich fotografieren auf meinem Beet?
- Was ist mein Fokus?
 - wie muss ich den Foto dazu halten, mich dazu bewegen
 - wo auf dem Bild soll mein Fokus platziert sein?

2. ein Portrait fotografieren

3. ein Arrangement mit Blüten , Gemüse legen und fotografieren
auf einem Untergrund(verschiedenfarbigen Stoff) Gestaltungsregeln kennen lernen
was bewirkt im Körper das Kreativ sein – über den Flow Informationen bekommen

4. Strukturen erkennen und fotografieren

5. ein Gesundheitsbild fotografieren
welches Motiv drückt für mich Gesundheit aus
einen Titel für das Bild finden

Was haben wir mit den Bildern gemacht?

1. Eine Ausstellung der Fotografien auf jedem Beet beim interreligiösen Erntedank
jede Gärtnerin informiert über sich mit einem Steckbrief(mit ihrem Portraitfoto) und was ihr auf ihrem Beet wichtig ist

2. Verkauf von gerahmten Fotos
3. jede Frau hat sich ein Buch gestaltet mit ihren Bildern

2. Ausstellung in der Stadtbibliothek

„Kreativität verzaubert Natur“

Vorbereitung:

- mit den Gärtnerinnen eine Ausstellung im Landratsamt anschauen, die Stadtbibliothek besichtigen, Räume vertraut machen
- Besprechung mit den Gärtnerinnen, welche Fotos sie zeigen wollen und wie
- in der Stadtbibliothek mit einzelnen Gärtnerinnen die Bilder auf Din A1 oder 2 legen, arrangieren, kleben, in die Rahmen klemmen
- Raumkonzeption erstellen und auf große Ausstellungswände hängen

Was wurde ausgestellt?

- Die Arrangements in DinA2 auf Fotoleinwand
- die Gesundheitsbilder in DinA4
- alle Bilder in Postkartengröße zum Wettbewerb
- einzelne Fotos kreativ auf DinA3
- Themenfotos wie Kinder und Tiere, Gartenleben

Ausstellungskonzeption:

- **Vernissage** der Ausstellung durch ein Mitglied des ständigen Integrationsrates der Bundesrepublik zum Thema „in der Fremde Wurzeln schlagen, Rosen wollen blühen“

Rahmenprogramm:

- „Ein Rosenschimmer und alles beginnt von neuem“, die Bedeutung der Rose in der Kulturgeschichte mit Rosengebäck und musikalischer Umrahmung
- Führung durch die Fotoausstellung für eine 6. Realschulklasse und kennenlernen eines irakischen Frühstücks
- „Garten(t)räume dort und hier“, Literarisches und Musikalisches aus verschiedenen Kulturen
- für Kinder Abmalen der Fotos – Ausstellung dieser Bilder
- Finissage: Wettbewerbsauswertung mit Preisverleihung, der Garten im Märchen, Abschlussworte der Frauenbeauftragten

Verkauf

- von Postkarten, Fotos gerahmt und der Arrangements auf Fotoleinwand während der Ausstellung
- einen Kalender mit den Gesundheitsfotos drucken lassen
- Fotos werden auf dem Markt der Region jährlich verkauft

3. Ergebnisse:

- diese Ausstellung wurde mehr von Menschen besichtigt als andere Ausstellungen dort
- das aktive Beteiligen der BesucherInnen war sinnvoll und wichtig (kamen auch deshalb zur Finissage)
- der Garten wurde bekannter

- wenige Menschen sind so zum Garten als Gärtner gestoßen!

Frauen:

- sie haben begonnen, sich daran zu gewöhnen, auf der Bühne zu stehen
- sie fotografieren bewusster und besser
- sie waren auf ihre Fotos stolz, auch überrascht über ihre Fähigkeiten
- ein Kalender ist nicht selbstverständlich

- sehen eine Möglichkeit, sich mit ihrer Kreativität zu zeigen
- überwinden sich(manche), deutsch mit fremden Menschen zu sprechen

- sie haben sich mit zusammenhängenden Themen Migration, Bildung und Gesundheit beschäftigt(das Gemüse aus dem Garten schmeckt besser und ist bio!!!)

- die Stadtbibliothek als Ort bewusster wahrgenommen und vertraut gemacht
- der Erlös wurde später wichtig, als klar war, dass wir damit reisen
- die Identität zum Garten ist gewachsen

Stadt Aalen:

- der Garten hat Schönes in die Stadt gebracht – und nicht Beschwerliches! Ein anderer Integrationsansatz!

Erfahrungen mit dem Kalender:

- Der Kalender hat vielen Menschen Freude bereitet und manche warteten auf ihn schon im nächsten Jahr!
- Der Kalender hat angesprochen, aber der Titel und die Sprüche sind fast noch wichtiger als die Fotografien
- Aber, die Werbung dafür ist zeitaufwendig, die Kosten in einer Onlinedruckerei bei 3-4€ bei einer Stückzahl von 200 Kalendern, die Grafikerin mit ihrem Layout braucht schon auch viel Zeit

- **4. Was braucht man:** einen Fotoapparat, Papier in verschiedenen Stärken, Briefpapier,Bilderrahmen

6. zeitlicher Aufwand:zu ahnen!